65 Jahre VW Karmann Ghia – Der flottere Käfer

Sieht man mal vom Käfer Cabrio ab, war die Modellpalette von VW bis zur Markteinführung des VW Porsche (1969) und des Scirocco (1974) weitestgehend spaßfrei. Mit einer Ausnahme – dem Karmann Ghia. Er setzte mit seinem Design automobile Emotionen frei, ohne diesen über seine (fehlende) Motor-Power Nachdruck verleihen zu können. So beschreibt ihn Volkswagen auf den Punkt mit „italienische Eleganz vereint mit solider Käfer-Technik“. Zweifellos hat das Wolfsburger Krabbeltier in keinem anderen Modell so eine gute Figur gemacht wie im Karmann Ghia. Dass dieser nun bereits 65 Jahre alt wird, ist bei seinen immer noch wohlgeformten Rundungen kaum zu glauben. Der Blick auf die antiquierte Technik bestätigt jedoch das fortgeschrittene Alter. Doch nicht „forever young“ …

Als der Karmann Ghia Typ 14 1955 sein Debüt feierte, setzte das 2+2-sitzige Coupé als „sportlich-elegantes Symbol des deutschen Wirtschaftswunders“ ein Ausrufezeichen. Mit einem Design der Turiner Carrozzeria Ghia, gebaut von der Karosserieschmiede Karmann in Osnabrück. Nicht zuletzt die beiden schönen Rundinstrumente, die Höchstgeschwindigkeit von 116 km/h und der vergrößerte vordere Sitzraum versprachen eine gelungene Mischung aus Komfort, Eleganz, Alltagstauglichkeit und einem Schuss Sportlichkeit. Noch mehr galt dies natürlich für das 1957 folgende Cabriolet mit seinem innovativen Verdeck. Die Zahl der bis zum Produktionsende im Jahr 1974 gefertigten Exemplare bestätigt die Erfolgsgeschichte des Karmann Ghia: 362.601 Coupés und 80.881 Cabrios.

➔ Die „Zutaten“ für erfolgreiche Coupés und Cabrios sind einfach zusammengefasst: Den Augen schmeichelndes Design, kraftvolle Motoren, souveräne Fahrleistungen und ein gutes Image. Was brachte der Karmann Ghia davon mit? Die attraktive Optik und vielleicht noch seinen Auftritt als „sportlicher Käfer“. Letzteres konnte er mit zunächst 30 PS leistenden Motoren, die über die Jahre hinweg auf bis zu 50 PS „erstarkten“, aber nur bedingt unterstreichen. So betrachteten ihn viele über die gesamte, fast zwei Jahrzehnte währende Modelllaufzeit als Frauenauto. Egal, denn für das VW-Image in den Jahren des Aufschwungs war der Karmann Ghia neben dem „Brot-und-Butter-Auto“ Käfer und dem braven 1500/1600 unersetzlich.

Bildquelle: Volkswagen